

OSTTHÜRINGER Zeitung

OTZ.de

Freitag, 11. April 2008

Mit dem Jeep zum Vulkan nach Ranis

Wolfgang Förtsch aus Tautenhain setzt abenteuerliche Geschäftsidee um Tautenhain (OTZ/teran).



Wolfgang Förtsch an seinem Land Rover.
(Foto: OTZ/Urban)

Wolfgang Förtsch (Jahrgang 1952) aus Tautenhain hat kürzlich ein Reisegeschäft eröffnet, das er schlicht, aber abenteuerlich "Saaleland-Safari" genannt hat. Die berufliche Entwicklung des "Jung"-Unternehmers ist fast so abenteuerlich wie seine Gründung. Der studierte Hochschulingenieur für Kraft- und Arbeitsmaschinen (Dresden) absolvierte in den 80-er Jahren erfolgreich ein Geschichtsstudium an der Humboldt-Uni in Berlin. Ab den 1990-er Jahren sammelte er in verschiedenen Tourismus-Unternehmen Erfahrungen im Reisebusiness.

Seit rund drei Wochen ist der 55-Jährige nun selbstständiger Reiseveranstalter. Für seine Safari-Touren durch das Ostthüringer Land hat er einen Land Rover Defender 110 gekauft, ihn für den Personentransport eingerichtet und für Abenteuerfahrten ausgestattet.

"Reisegruppen mit maximal acht Teilnehmern können abseits der großen Straßen Naturvergnügen pur im Thüringer Saaleland erleben", sagt Förtsch, der hofft, dass sein Konzept gut ankommt. Zumindest liest es sich interessant im Prospekt, in dem u. a. eine Fahrt mit dem Safari-Jeep zum einzigen (längst erloschenen) Vulkan Thüringens nach Ranis (bei Pößneck) geboten wird. Insgesamt stehen sechs Touren auf dem Programm. "Sonderwünsche reisefreudiger Safari-Touristen werden berücksichtigt. Da ich Allein-Unternehmer bin, kann ich flexibel darauf eingehen", sagt Wolfgang Förtsch, der in Ranis geboren wurde, verheiratet ist und zwei erwachsene Kinder hat sowie als Reise-Busfahrer und Reiseleiter in ganz Europa unterwegs war. Nun ist er mit seinem eigenen Rover "Off Road unterwegs und will abenteuersuchenden Mitmenschen ein Gefühl von zeitloser Freiheit und ostthüringer Weite vermitteln. Mehr Infos unter www.saaleland-safari.de.

10.04.2008